



Übung 12 Nachtrag:

Probleme und offenes Romer-Modell

Probleme des Romer-Modells

- Lineare Formulierung der Produktionsfunktion im F&E-Sektor

⇒ *konstante Grenzerträge der Designproduktion*

⇒ *zusätzliches HK hat jeweils die gleiche zusätzliche Designproduktion zur Folge*

⇒ *Parallele zum AK-Modell*

- Der Humankapitalbestand ist exogen gegeben

*Bei Unterschieden des Lohnsatzes für HK und ungelernete Arbeit:
Faktorausstattung verändert sich im Zeitverlauf*

⇒ *Anreiz zur Aus- und Weiterbildung,
was nicht berücksichtigt wird*

- Nur die horizontale Innovation wird betrachtet

⇒ *Produktvielfalt bei Zwischenprodukten
beinhaltet keine Veralterung von Technologien*

⇒ *Empirie: neue Technologien
verdrängen alte*

- Wipo-Schluss: Eingriffe des Staates förderlich

⇒ *Widerspruch zur Realität:*

Marktwirtschaften wachsen schneller als Planwirtschaften

Romer mit offener VW

Es wirken 3 Effekte bei einer Öffnung der VW:

1 Allokationseffekt

- ⇒ Forschungssektor kann auf Kenntnisse zurückgreifen, die im Ausland entwickelt wurden
- ⇒ größerer Markt für Innovationen
- ⇒ höhere Monopolrente der Zwischenproduzenten
- ⇒ es kann mehr Geld für ein Patent ausgegeben werden
- ⇒ dadurch steigt der Lohnsatz für HK im Forschungssektor
- ⇒ es wandert HK in den Forschungssektor
- ⇒ zusätzliches Wachstum

2 Redundanzeffekt

- ⇒ Länder vermeiden den Einsatz von Ressourcen zur Entwicklung der gleichen Innovationen

3 Skaleneffekt

- ⇒ positiver Niveaueffekt auf die Produktion
- ⇒ jedes Land kann auf eine größere Vielfalt an Zwischenprodukten zurückgreifen